

KOENIG & BAUER

# Auf Zukunftskurs

Jahresabschluss 2019

## Detailindex

4	<b>Bilanz zum 31. Dezember 2019</b>	18	Angaben zu den Organen
5	<b>Gewinn- und Verlustrechnung 2019</b>	19	Aufsichtsrat/Ausschüsse
6	<b>Anhang</b>	20	Vorstand
6	Vorbemerkungen	23	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
6	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	28	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
8	Erläuterungen zur Bilanz		
17	Sonstige Angaben		
17	(A) Informationen gemäß Gesamtkostenverfahren		
17	(B) Eventualverbindlichkeiten		
17	(C) Angaben nach § 160 (1) Nr 8 AktG		
17	(D) Entsprechenserklärung		
17	(E) Derivate		
18	(F) Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB		
18	(G) Angaben nach § 285 Nr. 33 HGB		
18	(H) Gewinnverwendungsvorschlag		

# Jahresabschluss 2019 der Koenig & Bauer AG

# Bilanz der Koenig & Bauer AG

## zum 31. Dezember 2019

in T €	Anhang	31.12.2018	31.12.2019
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(2)	21.817	31.166
Sachanlagen	(2)	77.515	89.279
		99.332	120.445
Finanzanlagen	(3)	192.780	191.943
		<b>292.112</b>	<b>312.388</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	(4)	29	27
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(5)	50	95
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(5)	57.215	26.917
Sonstige Vermögensgegenstände	(5)	118.944	187.012
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(6)	42.332	60.265
		<b>218.570</b>	<b>274.316</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		<b>2.423</b>	<b>2.461</b>
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>(7)</b>	<b>2.453</b>	<b>192</b>
		<b>515.558</b>	<b>589.357</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(8)	42.965	42.965
Kapitalrücklage		87.599	87.599
Gewinnrücklagen		113.811	113.811
Bilanzgewinn		16.525	8.262
		<b>260.900</b>	<b>252.637</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>			
	<b>(9)</b>	<b>1.791</b>	<b>1.534</b>
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	<b>(10)</b>	77.487	78.479
Steuerrückstellungen		9.981	-
Sonstige Rückstellungen		25.004	23.099
		<b>112.472</b>	<b>101.578</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<b>(11)</b>	65.000	180.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.916	3.537
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		63.328	9.289
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		-	10
Sonstige Verbindlichkeiten		6.151	40.772
		<b>140.395</b>	<b>233.608</b>
		<b>515.558</b>	<b>589.357</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung der Koenig & Bauer AG zum 31. Dezember 2019

in T €	Anhang	2018	2019
Umsatzerlöse	(12)	86.838	86.760
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(13)	-59.416	-63.709
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>27.422</b>	<b>23.051</b>
Allgemeine Verwaltungskosten	(14)	-35.532	-26.842
Sonstige betriebliche Erträge	(15)	12.488	5.970
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	-13.938	-11.970
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-9.560</b>	<b>-9.791</b>
Finanzergebnis	(17)	29.370	18.956
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(18)	-2.977	-543
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>16.833</b>	<b>8.622</b>
Sonstige Steuern	(18)	-308	-360
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>16.525</b>	<b>8.262</b>
Gewinnvortrag		14.872	16.525
Gewinnausschüttung		-14.872	-16.525
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>16.525</b>	<b>8.262</b>

# Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019

## Vorbemerkungen

In der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden einzelne Posten zusammengefasst, um die Klarheit der Darstellung zu erhöhen. Zusammengefasste Posten sind in den folgenden Erläuterungen weiter unterteilt. Der Jahresabschluss ist in Euro aufgestellt und die Beträge werden in T € angegeben. Das Umsatzkostenverfahren wird für die Gewinn- und Verlustrechnung angewendet. Ergänzende Angaben erfolgen in Übereinstimmung mit § 285 Nr. 8 HGB.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Abschluss der Koenig & Bauer AG, Würzburg, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg unter HRB 109, ist nach den deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt.

Die Bewertungs- und Abschreibungsmethoden haben sich nicht geändert.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen werden in Anlehnung mit den steuerrechtlichen Methoden vorgenommen. Den planmäßigen, linearen Abschreibungen liegt für die immateriellen Vermögensgegenstände eine Nutzungsdauer von maximal 12 Jahren, für Grundstücke und Bauten von maximal 33 Jahren, für technische Anlagen und Maschinen zwischen 6 und 15 Jahren sowie für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung von maximal 14 Jahren zugrunde. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden über 1 Jahr abgeschrieben.

Finanzanlagen sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Zuschreibungen zu Finanzanlagen sind auf die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten begrenzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit ihren Nominalwerten aktiviert. Erkennbare und latente Risiken in den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind durch Einzelwertberichtigungen erfasst. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung auf die Netto-Forderungen für das Inland und Ausland Rechnung getragen.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert, für die die Gründe nicht mehr bestehen, werden gemäß § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB zurückgenommen.

Aktivisch abgegrenzt werden erfolgte Auszahlungen, die erst im folgenden Geschäftsjahr aufwandswirksam werden.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen sowie aus Altersteilzeitverhältnissen werden treuhänderisch Vermögensgegenstände verwaltet. Die Bewertung dieser Vermögensgegenstände erfolgt bei Vorliegen der Voraussetzungen für Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB zum beizulegenden Zeitwert und wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wird entsprechend der Nutzungsdauer der begünstigten Vermögensgegenstände unter Berücksichtigung von Sonderabschreibungen erfolgswirksam aufgelöst.

In den Rückstellungen ist den erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Den Pensionsrückstellungen für Anwartschaften und Pensionäre liegen teilweise versicherungsmathematische Gutachten nach der Projected-Unit-Credit-Methode – unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Dr. Klaus Heubeck – zugrunde. Der andere Teil der Pensionsverpflichtungen wird mit dem Zeitwert der entsprechenden Rückdeckungsversicherungen angesetzt, da ab dem Geschäftsjahr 2018 eine Leistungskongruenz erreicht wurde.

Die Pensionsrückstellungen werden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre abgezinst.

Rückdeckungsversicherungsansprüche aus Finanzanlagen gegen den Versicherer aus der Ausfinanzierung der betrieblichen Altersversorgung sind zum Teil mit der Pensionsrückstellung verrechnet. Die Deckungsvermögen werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Soweit die Zeitbewertung des jeweiligen Deckungsvermögens über den historischen Anschaffungskosten liegt, unterliegen die daraus resultierenden Erträge gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB der Ausschüttungssperre.

In den Bewertungseinheiten werden die positiven und negativen Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäften einander gegenübergestellt und miteinander saldiert.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Der kombinierte Ertragssteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich zukünftig insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer zukünftigen Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine – nicht bilanzierte – aktive latente Steuer.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlusstag eingebucht, soweit nicht Kurssicherungen bestehen. Bei einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden Forderungen mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles oder dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag und Verbindlichkeiten mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles oder dem höheren Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

## Erläuterungen zur Bilanz

### (1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die bisher aufgelaufenen Abschreibungen je Anlageposten sind in folgenden Tabellen aufgeführt.

#### Anlagenspiegel

in T €	01.01.2019	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2019
		Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.746	372	1.650	–	30.768
Geleistete Anzahlungen	6.062	11.214	-1.650	–	15.626
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>34.808</b>	<b>11.586</b>	–	–	<b>46.394</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke und Bauten	184.950	152	-15	–	185.087
Technische Anlagen und Maschinen	11.103	358	–	60	11.401
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.503	1.846	484	55	22.778
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.879	15.879	-469	–	18.289
	<b>219.435</b>	<b>18.235</b>	–	<b>115</b>	<b>237.555</b>
	<b>254.243</b>	<b>29.821</b>	–	<b>115</b>	<b>283.949</b>
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	187.477	42.925	–	38.200	192.202
Anteile an assoziierten Unternehmen	–	175	–	–	175
Beteiligungen	34	–	–	–	34
Sonstige Ausleihungen	8	–	–	–	8
Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	20.585	3.005	–	8.742	14.848
	<b>208.104</b>	<b>46.105</b>	–	<b>46.942</b>	<b>207.267</b>
	<b>462.347</b>	<b>75.926</b>	–	<b>47.057</b>	<b>491.216</b>

Der Abgang bei den Finanzanlagen in Höhe von 4.002 T € resultiert aus der Verrechnung der Rückdeckungsversicherung mit der Pensionsrückstellung sowie in Höhe von 4.740 T € aus dem Abgang von Rückdeckungsversicherungen.

Darüber hinaus sind die Finanzanlagen durch eine Umgliederung von Anteilen an verbundenen Unternehmen geprägt.

### (2) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Minderabschreibungen infolge von in Vorjahren übertragenen Sonderposten mit Rücklageanteil betragen im Berichtsjahr 257 T € (Vorjahr: 257 T €).



	Abschreibungen			Restbuchwerte		
	01.01.2019	Jahresab- schreibungen	Abgänge	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019
	12.991	2.237	–	15.228	15.755	15.540
	–	–	–	–	6.062	15.626
	<b>12.991</b>	<b>2.237</b>	–	<b>15.228</b>	<b>21.817</b>	<b>31.166</b>
	116.680	4.500	–	121.180	68.270	63.907
	8.981	488	60	9.409	2.122	1.992
	16.259	1.483	55	17.687	4.244	5.091
	–	–	–	–	2.879	18.289
	<b>141.920</b>	<b>6.471</b>	<b>115</b>	<b>148.276</b>	<b>77.515</b>	<b>89.279</b>
	<b>154.911</b>	<b>8.708</b>	<b>115</b>	<b>163.504</b>	<b>99.332</b>	<b>120.445</b>
	15.324	–	–	15.324	172.153	176.878
	–	–	–	–	–	175
	–	–	–	–	34	34
	–	–	–	–	8	8
	–	–	–	–	20.585	14.848
	<b>15.324</b>	–	–	<b>15.324</b>	<b>192.780</b>	<b>191.943</b>
	<b>170.235</b>	<b>8.708</b>	<b>115</b>	<b>178.828</b>	<b>292.112</b>	<b>312.388</b>

### (3) Finanzanlagen

Am Bilanzstichtag lagen bei den Unternehmen, an denen die Koenig & Bauer AG nach § 271 Abs. 1 und 2 HGB beteiligt ist, folgende Verhältnisse vor:

Firma/Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T €	Ergebnis in T €
<b>Verbundene Unternehmen</b>			
Koenig & Bauer Industrial Management GmbH, Würzburg	100	86	6
Koenig & Bauer Industrial AG & Co. KG, Würzburg <sup>6</sup>	100	-41.142 <sup>2</sup>	-9.302
Koenig & Bauer Sheetfed Management GmbH, Radebeul	100	46	9
Koenig & Bauer Sheetfed AG & Co. KG, Radebeul <sup>6</sup>	100	56.777	-5.536
Koenig & Bauer Digital & Webfed Management GmbH, Würzburg	100	77	12
Koenig & Bauer Digital & Webfed AG & Co. KG, Würzburg <sup>6</sup>	100	-36.716 <sup>2</sup>	-25.152
Koenig & Bauer Security Management GmbH, Würzburg	100	24	-1
Koenig & Bauer Security AG & Co. KG, Würzburg <sup>6</sup>	100	38.200	-1
KBA-NotaSys Management GmbH, Würzburg <sup>1</sup>	100	51	6
KBA-NotaSys AG & Co. KG, Würzburg <sup>1,6</sup>	100	38.034	13.437
Koenig & Bauer Finance GmbH, Würzburg	100	60	6
Koenig & Bauer Immobilien GmbH, Würzburg	100	111	5
Koenig & Bauer Gießerei GmbH, Würzburg <sup>1</sup>	100	2.590 <sup>5</sup>	0 <sup>5</sup>
Koenig & Bauer FT Engineering GmbH, Frankenthal	100	1.938 <sup>5</sup>	-396 <sup>5</sup>
Albert-Frankenthal GmbH, Frankenthal	100	1.546 <sup>5</sup>	833 <sup>5</sup>
Koenig & Bauer (DE) GmbH, Radebeul	100	360 <sup>5</sup>	0 <sup>5</sup>
Koenig & Bauer Coding GmbH, Veitshöchheim	100	14.264 <sup>5</sup>	0 <sup>5</sup>
Koenig & Bauer MetalPrint GmbH, Stuttgart	100	6.136 <sup>5</sup>	0 <sup>5</sup>
Koenig & Bauer Kammann GmbH, Bad Oeynhausen	100	2.476	0
Koenig & Bauer (AT) GmbH, Mödling/Österreich <sup>1</sup>	100	13.525	1.979
Holland Graphic Occasions B.V., Wieringerwerf/Niederlande	100	933	147
Koenig & Bauer (FR) SAS, Tremblay-en-France/Frankreich	100	3.115 <sup>5</sup>	524 <sup>5</sup>
Koenig & Bauer IT S.R.L., Lainate/Italien	100	1.663 <sup>5</sup>	39 <sup>5</sup>
Koenig & Bauer Flexotecnica S.p.A., Tavazzano/Italien	100	919 <sup>5</sup>	-8.202 <sup>5</sup>
Koenig & Bauer Iberica, S.A., El Prat de Llobregat/Spanien	100	5.605 <sup>5</sup>	1.106 <sup>5</sup>
Koenig & Bauer (UK) Limited, Watford/Großbritannien	100	1.116	588
Koenig & Bauer Grafitec s.r.o., Dobruška/Tschechien	100	20.946	1.970
KBA-SWISS HOLDING SA, Lausanne/Schweiz <sup>1</sup>	100	51.969 <sup>5</sup>	41.506 <sup>5</sup>
KBA-NotaSys SA, Lausanne/Schweiz <sup>1</sup>	100	76.592 <sup>5</sup>	22.176 <sup>5</sup>
KBA-NotaSys International SA, Genf/Schweiz <sup>1</sup>	100	312 <sup>5</sup>	20 <sup>5</sup>
Koenig & Bauer (CH) AG, Höri/Schweiz	100	2.118	150
Koenig & Bauer (CEE) Sp. z o.o., Warschau/Polen	100	1.966	611
Koenig & Bauer Duran Karton Ambalaj Teknolojileri Sanayi A.Ş., Istanbul/Türkei	80	2.919	1.688
Koenig & Bauer (US) Inc., Wilmington, DE/USA <sup>4</sup>	100	23.499	-21
Koenig & Bauer LATAM, S.A.P.I. de C.V., Mexiko-Stadt/Mexiko	90	1.666	741
Koenig & Bauer (HK) Co. Limited, Hongkong/VR China <sup>4</sup>	100	1.792 <sup>5</sup>	492 <sup>5</sup>
Koenig & Bauer Printing Machinery (Shanghai) Co., Limited, Shanghai/VR China	100	2.075	249
PrintHouseService GmbH, Würzburg	100	174 <sup>5</sup>	27 <sup>5</sup>
coverno GmbH, Lemgo	96	220	54

<sup>1</sup> Mittelbare Beteiligung

<sup>2</sup> Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

<sup>3</sup> Vorläufige Zahlen

<sup>4</sup> inkl. Vorkonsolidierung

<sup>5</sup> Vorjahreszahlen

<sup>6</sup> Angabe gemäß § 285 Nr. 11a HGB

Firma / Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T €	Ergebnis in T €
<b>Verbundene Unternehmen</b>			
Koenig & Bauer DK A/S, Værløse/Dänemark	100	-1.008 <sup>2,3</sup>	653 <sup>3</sup>
KBA-NOTASYS NORTH AMERICA INC., Washington D.C./USA <sup>1</sup>	100	409	15
Koenig & Bauer (RU), LLC, Moskau/Russische Föderation	100	-1.464 <sup>2,3</sup>	-777 <sup>3</sup>
Koenig & Bauer Kammann (US), Inc., Portsmouth, NH/USA <sup>1</sup>	100	4.226	83
Koenig & Bauer Kammann (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/VR China <sup>1</sup>	100	206	174
Koenig & Bauer RS d.o.o., Belgrad/Serbien <sup>1</sup>	100	300 <sup>3</sup>	69 <sup>3</sup>
Koenig & Bauer (HU) Kft., Fót/Ungarn <sup>1</sup>	100	244 <sup>3</sup>	133 <sup>3</sup>
Koenig & Bauer (BR) Comércio de Impressoras e Serviços Ltda., São Paulo/Brasilien	100	-598 <sup>2,3</sup>	209 <sup>3</sup>
Koenig & Bauer (SEA) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/Malaysia	100	1.392	26
Koenig & Bauer KR Co. Ltd., Goyang-si/Südkorea	100	244	85
Koenig & Bauer (JP) Co., Ltd, Tokio/Japan	100	-493 <sup>2</sup>	-187
Koenig & Bauer (AU) Pty Ltd, Mount Waverley/Australien	100	-37 <sup>2</sup>	73
Koenig & Bauer Coding (NL) B.V., Bergschenhoek/Niederlande <sup>1</sup>	100	29 <sup>3</sup>	617 <sup>3</sup>
Koenig & Bauer Coding (FRA) SAS, Taluyers/Frankreich <sup>1</sup>	70	465 <sup>3</sup>	43 <sup>3</sup>
Koenig & Bauer Coding (PL) Sp. z.o.o., Dopiewo-Dabrowa/Polen <sup>1</sup>	80	231	-13
Koenig & Bauer Coding (Hangzhou) Co., Ltd., Hangzhou/VR China <sup>1</sup>	80	-43 <sup>2</sup>	-157
All-Print Holding AB, Stockholm/Schweden <sup>1</sup>	100	502 <sup>3</sup>	168 <sup>3</sup>
Koenig & Bauer Coding Sverige AB, Stockholm/Schweden <sup>1</sup>	96	306 <sup>3</sup>	188 <sup>3</sup>
Koenig & Bauer Coding Manufacturing AB, Linköping/Schweden <sup>1</sup>	52	256 <sup>3</sup>	67 <sup>3</sup>
KBA NotaSys India Private Limited, Neu Delhi/Indien <sup>1</sup>	100	761	87
KBA-NotaSys Security Printing Equipment (Beijing), Ltd., Beijing/VR China <sup>1</sup>	100	545 <sup>3</sup>	43 <sup>3</sup>
LenSys Sarl, Lausanne/Schweiz <sup>1</sup>	50	-572 <sup>2,3</sup>	76 <sup>3</sup>
KBA NOTASYS Egypt LLC, Kairo/Ägypten <sup>1</sup>	100	27 <sup>3</sup>	27 <sup>3</sup>
Koenig & Bauer Press Consum DK ApS, Hasselager/Dänemark <sup>1</sup>	51	-3 <sup>2,3</sup>	27 <sup>3</sup>
Koenig & Bauer Press Consum (SWE) AB, Löddeköpinge/Schweden <sup>1</sup>	51	21 <sup>3</sup>	1 <sup>3</sup>
<b>Assoziierte Unternehmen</b>			
Koenig & Bauer Durst GmbH, Würzburg	50	-5.326 <sup>2,3</sup>	-5.676 <sup>3</sup>
<b>Beteiligungen</b>			
Koenig & Bauer Leasing GmbH, Bad Homburg	24,9	462 <sup>3</sup>	39 <sup>3</sup>
3D Technology Laboratories, Inc, Sunnyvale/USA <sup>1</sup>	31	-24 <sup>5</sup>	-4 <sup>5</sup>

<sup>1</sup> Mittelbare Beteiligung<sup>2</sup> Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag<sup>3</sup> Vorläufige Zahlen<sup>4</sup> inkl. Vorkonsolidierung<sup>5</sup> Vorjahreszahlen<sup>6</sup> Angabe gemäß § 285 Nr. 11a HGB

**(4) Vorräte**

in T €	31.12.2018	31.12.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29	27
	<b>29</b>	<b>27</b>

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten im Wesentlichen Posten für die Erfüllung der Holdingfunktionen Marketing und Kantine.

**(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

in T €	31.12.2018 Gesamt	davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	31.12.2019 Gesamt	davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50	–	95	–
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	57.215	–	26.917	–
Sonstige Vermögensgegenstände	118.944	–	187.012	–
	<b>176.209</b>	–	<b>214.024</b>	–

Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 26.917 T € (Vorjahr: 20.136 T €). In den sonstigen Vermögensgegenständen werden Forderungen aus Darlehen an verbundene Unternehmen von 71.464 T € (Vorjahr: 48.473 T €) sowie Forderungen aus der Verrechnung der Zahlungsströme im Konzern in Höhe von 71.882 T € ausgewiesen. Im Vorjahr wurden die Forderungen aus der Verrechnung von Zahlungsströmen 37.079 T € in den Forderungen gegen verbundenen Unternehmen gezeigt.

**(7) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung resultiert aus der Verrechnung von zum Zwecke der Insolvenzversicherung verpfändeten Wertpapieren mit Rückstellungen für Altersteilzeit in Höhe von 88 T € (Vorjahr: 29 T €). Der Marktwert beträgt 280 T € (Vorjahr: 2.482 T €). Die Anschaffungskosten betragen 232 T €. Aufwendungen in Höhe von 4 T € und Erträge in Höhe von 114 T € sind in 2019 angefallen.

**(6) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

in T €	31.12.2018	31.12.2019
Kassenbestand	18	18
Guthaben bei Kreditinstituten	42.314	60.247
	<b>42.332</b>	<b>60.265</b>

**(8) Eigenkapital**

	€	T €
Inhaberaktien (Stückaktien)	16.524.783	2,60

Auf der 91. ordentlichen Hauptversammlung am 19. Mai 2016 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien bis zum zehnten Teil des Grundkapitals von 42.965 T € zu erwerben sowie Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben wurden beziehungsweise werden, zu veräußern beziehungsweise mit Zustimmung des Aufsichtsrats zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden. Diese Ermächtigung gilt längstens bis zum 18. Mai 2021.

Auf der 92. Ordentlichen Hauptversammlung am 23. Mai 2017 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Koenig & Bauer AG in der Zeit bis zum 22. Mai 2022 durch Ausgabe von bis zu 3.300.000 neuen, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch höchstens um EUR 8.580.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017).

Die Kapitalrücklage in Höhe von 87.599 T € (Vorjahr: 87.599 T €) allein übersteigt den zehnten Teil des Grundkapitals, so dass eine Zuführung zur gesetzlichen Rücklage nicht erforderlich ist.

#### Gewinnrücklagen

in T €	31.12.2018	31.12.2019
Gesetzliche Rücklage	511	511
Andere Gewinnrücklagen	113.300	113.300
	<b>113.811</b>	<b>113.811</b>

#### Veränderungen der anderen Gewinnrücklagen

in T €	31.12.2018	31.12.2019
Andere Gewinnrücklagen am 1. Januar	113.300	113.300
<b>Andere Gewinnrücklagen am 31. Dezember</b>	<b>113.300</b>	<b>113.300</b>

#### Bilanzgewinn

in T €	31.12.2018	31.12.2019
Jahresüberschuss	16.525	8.262
Gewinnvortrag	14.872	16.525
Gewinnausschüttung	-14.872	-16.525
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>16.525</b>	<b>8.262</b>

#### Ausschüttungssperre

in T €	31.12.2018	31.12.2019
Vermögensgegenstände i.S.d. § 246 Abs. 2 S. 2 (HGB) zum beizulegenden Zeitwert gem. § 253 Abs. 1 S. 4 (HGB)	269	201
Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 S. 1 (HGB)	10.854	10.441
	<b>11.123</b>	<b>10.642</b>

Die Ausschüttungssperre kommt am Bilanzstichtag nicht zum Tragen, da frei verfügbare Rücklagen in mindestens gleicher Höhe vorliegen.

Der Betrachtungszeitraum für die Ermittlung des Zinssatzes für die Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen wurde im Geschäftsjahr 2016 geändert. In diesem Zusammenhang erfolgte eine Verlängerung des Zeitraums, über den der Durchschnittszinssatz für die Abzinsung der Pensionsrückstellungen berechnet wird. Die Pensionsrückstellungen werden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 statt 7 Geschäftsjahre abgezinst. Der daraus resultierende Unterschiedsbetrag in Höhe von 10.441 T € ist ausschüttungsgesperrt.

## (9) Sonderposten (gebildet nach § 273 S. 2 HGB a. F.)

Die Entwicklung des Sonderpostens stellt sich wie folgt dar:

in T €	01.01.2019	Auflösung	31.12.2019
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen gemäß § 9 InvZulG 1999	1.791	257	1.534
	<b>1.791</b>	<b>257</b>	<b>1.534</b>

## (10) Rückstellungen

Pensionsrückstellungen werden entsprechend der versicherungsmathematischen Gutachten nach der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt. Dabei wurden die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

Bei der Berechnung wurden ein durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre in Höhe von 2,71 % (1,97 % für 7 Geschäftsjahre, Vorjahr: 3,21 % für 10 Geschäftsjahre, 2,32 % für 7 Geschäftsjahre), ein Rententrend in Höhe von 1,75 % (Vorjahr: 1,75 %) für Altzusagen und für Zusagen im Rahmen der neuen be-

trieblichen Altersversorgung in Höhe von 1,00 % / 1,50 % sowie eine Fluktuationsrate in Höhe von 2,60 % (Vorjahr: 2,60 %) unterstellt. Es wurde ein Betrag in Höhe von 16.775 T € aus Rückdeckungsversicherungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Pensionsrückstellungen verrechnet.

Im Zuge der teilweisen Ausfinanzierung der betrieblichen Altersversorgung wurden in den Finanzanlagen enthaltene Rückdeckungsansprüche gegen den Versicherer nach deren Übertragung an die begünstigten Mitarbeiter mit den Pensionsrückstellungen verrechnet. Die Versorgungsansprüche der Mitarbeiter sind in einen externen Treuhandvermögen ausfinanziert, auf das das Unternehmen keinen Zugriff besitzt. Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen zum Stichtag 23.414 T €, der beizuliegende Zeitwert liegt bei 23.654 T €. Erträge in Höhe von 240 T € sind in 2019 angefallen.

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich zu 38 % in Ansprüche aus dem Personalbereich. Darüber hinaus beinhalten die sonstigen Rückstellungen zu 25 % für Prozessrisiken. Die weiteren sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen.

## (11) Verbindlichkeiten

in T €	31.12.2018			31.12.2019		
	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon mit Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon mit Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65.000	65.000	–	180.000	180.000	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.916	5.916	–	3.537	3.537	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	63.328	63.328	–	9.289	9.289	–
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	–	–	10	10	–
Sonstige Verbindlichkeiten	6.151	5.827	324	40.772	40.612	160
davon aus Steuern	2.450	2.450	–	2.467	2.467	–
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	70	70	–	188	188	–
	<b>140.395</b>	<b>140.071</b>	<b>324</b>	<b>233.608</b>	<b>233.448</b>	<b>160</b>

Zum Stichtag besteht im Rahmen des Konsortialkreditvertrages eine direkt zugesagte Linie in Höhe von 200.000 T €. Diese ist zum Stichtag in Höhe von 180.000 T € (Vorjahr: 65.000 T €) ausgenutzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen im Konzernverbund sowie aus der Verrechnung dieser Verbindlichkeiten mit Gewinnausschüttungen von Konzerngesellschaften.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 9.289 T € (Vorjahr: 245 T €). In den sonstigen Verbindlichkeiten werden Darlehen von verbundenen Unternehmen von 1.000 T € (Vorjahr: 3.000 T €) sowie Verbindlichkeiten aus der Verrechnung der Zahlungsströme im Konzern in Höhe von 32.552 T € ausgewiesen. Im Vorjahr wurden Verbindlichkeiten aus der Verrechnung der Zahlungsströme im Konzern in Höhe von 60.082 T € in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen ausgewiesen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (12) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Erbringung von Shared-Service-Dienstleistungen sowie aus der Vergabe von Lizenz- und Markenrechten an Tochterunternehmen. Die Nutzung der Lizenz- und Markenrechte ermöglicht Konzernunternehmen, ihre Produkte sowie Dienstleistungen unter dem Markennamen „Koenig & Bauer“ am Markt anzubieten.

### (13) Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

In den Herstellungskosten sind die zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen mit den Einzel- und Gemeinkosten enthalten.

### (14) Allgemeine Verwaltungskosten

Die Zuordnung der angefallenen Aufwendungen erfolgt soweit möglich in den einzelnen Funktionsbereichen. Nicht zuordenbare Aufwendungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Verwaltungskosten setzen sich im Wesentlichen aus Konzernleitungs- sowie -abrechnungsfunktionen zusammen.

### (15) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 5.970 T € (Vorjahr: 12.488 T €) beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von 4.985 T € (Vorjahr: 11.319 T €). In den periodenfremden Erträgen sind im Wesentlichen Erträge in Höhe von 2.789 T € aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen sowie 2.180 T € aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

Erträge infolge von in Vorjahren übertragenen Sonderposten mit Rücklageanteil betragen im Berichtsjahr 257 T € (Vorjahr: 257 T €).

### (16) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Geschäftsjahr belaufen sich auf 11.970 T € (Vorjahr: 13.938 T €).

Die periodenfremden Aufwendungen in Höhe von 11.189 T € (Vorjahr: 3.538 T €) resultieren im Wesentlichen aus der Ausbuchung von Forderungen.

### Erträge und Aufwendungen aus Währungsumrechnung

Aus der Währungsumrechnung ergaben sich sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 261 T € (Vorjahr: 51 T €) und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 47 T € (Vorjahr: 281 T €).

**(17) Finanzergebnis**

in T €	2018	2019
<b>Beteiligungsergebnis</b>		
Beteiligungserträge	10.848	23.232
davon aus verbundenen Unternehmen	10.848	23.232
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	12.353	8.151
Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	9.297	–
Aufwendungen aus Verlustübernahme	–	-9.426
	<b>32.498</b>	<b>21.957</b>
<b>Zinsergebnis</b>		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	806	1.020
davon aus verbundenen Unternehmen	806	1.020
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.934	-4.021
davon an verbundene Unternehmen	–	-57
davon aus Aufzinsung von Rückstellungen	-3.411	-2.860
	<b>-3.126</b>	<b>-3.001</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>29.370</b>	<b>18.956</b>

Das Finanzergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Vereinnahmung von Dividendenausschüttungen von Tochtergesellschaften und Ergebnisabführungen.

**(18) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

in T €	2018	2019
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-2.977</b>	<b>-543</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>18.442</b>	<b>17.530</b>
davon aktive latente Steuern	19.639	20.561
davon passive latente Steuern	-1.197	-3.031

Insgesamt erwarten wir zum 31. Dezember 2019 aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden eine zukünftige Steuerentlastung von 20.561 T €, die zukünftige Steuerlast beträgt 3.031 T €. Die Ermittlung dieses Betrags erfolgte auf Basis eines kombinierten Ertragssteuersatzes von 30 %.

Aus den Pensionsverpflichtungen vor Saldierung ergibt sich aufgrund der höheren Verpflichtungen im handelsrechtlichen Abschluss gegenüber den steuerlichen Wertansätzen eine aktive Steuerlatenz. Die Unterschiede bei den Pensionsrückstellungen sind im Wesentlichen in der von der steuerlichen Bewertung abweichenden Berücksichtigung bestimmter Parameter bei der handelsrechtlichen Bewertung begründet. Die passiven Latenzen resultieren im Wesentlichen aus Fremdwährungseffekten in den sonstigen Vermögensgegenstände.

Zudem besteht eine latente Steuerforderung aufgrund bislang nicht genutzter körperschaftsteuerlicher und gewerbesteuerlicher Verlustvorträge. Insgesamt werden die passiven latenten Steuern durch aktive Steuerlatenzen bei Weitem überkompensiert. Das Wahlrecht aus § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Ansatz aktiver latenter Steuern aus einem Überhang aktiver Steuerlatenzen wurde nicht ausgeübt.



## Sonstige Angaben

### (A) Informationen gemäß Gesamtkostenverfahren (GKV)

in T €	2018	2019
<b>Materialaufwand</b>		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	56	18
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.324	5.160
	<b>2.380</b>	<b>5.178</b>
<b>Personalaufwand</b>		
Löhne und Gehälter	27.031	30.116
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	19.234	11.331
davon Aufwendungen für Altersversorgung	15.381	6.981
	<b>46.265</b>	<b>41.447</b>
<b>Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:</b>		
Gewerbliche Arbeitnehmer	22	22
Angestellte	254	268
	<b>276</b>	<b>290</b>
Auszubildende/Praktikanten	207	214
	<b>483</b>	<b>504</b>

### (B) Eventualverbindlichkeiten

Bestehende Haftungsverhältnisse zum Stichtag sind in Höhe von 63.749 T € (Vorjahr: 157.316 T €) vorhanden. Davon betreffen 10.500 T € (Vorjahr: 10.500 T €) die Besicherung von Kreditlinien gegenüber verbundenen Unternehmen.

Unter Berücksichtigung der zum Aufstellungszeitpunkt bestehenden Erkenntnisse über die finanzielle Lage der Hauptschuldner geht Koenig & Bauer derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Koenig & Bauer schätzt eine weitere Inanspruchnahme aus den aufgeführten Haftungsverhältnissen als nicht wahrscheinlich ein. Grundsätzlich können hieraus Verpflichtungen entstehen, konkrete Verpflichtungen hieraus sind bereits in der Bilanz berücksichtigt.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von 21.031 T € (2018: 16.727 T €) umfassen ein aus erteilten Investitionsaufträgen zum 31. Dezember 2019 bestehendes Bestellobligo von 521 T € (2018: 1.849 T €) sowie Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen mit 20.510 T € (2018: 10.673 T €).

### (C) Angaben nach § 160 (1) Nr. 8 AktG

Nach unserer Kenntnis halten die AlternInvest GmbH in Wien/Österreich und die Universal-Investmentgesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankfurt am Main mit jeweils 10,2 % einen Anteil am Grundkapital von über 10 %.

### (D) Entsprechenserklärung

Die nach § 161 AktG jährlich vorgeschriebene Erklärung wurde abgegeben und ist dauerhaft zugänglich gemacht: <http://www.koenig-bauer.com/investor-relations/corporate-governance/entsprechenserklaerung/>

### (E) Derivate

Die den derivativen Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Nominalvolumina sowie deren Marktwerte sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

in T €	Nominalvolumen 31.12.2018	Marktwert 31.12.2018	Nominalvolumen 31.12.2019		Marktwert 31.12.2019	
<b>Devisentermingeschäfte</b>	<b>21.386</b>	<b>21.495</b>				
davon positive Marktwerte	73	175				
davon negative Marktwerte	21.313	21.320				

Das Nominalvolumen derivativer Finanzinstrumente bezeichnet die rechnerische Bezugsgröße, aus der sich die Zahlungen ableiten. Das Risiko ergibt sich daher nicht aus dem Nominalvolumen, sondern aus den darauf bezogenen Wechselkurs- und Zinsänderungen.

Der Marktwert entspricht den Gewinnen bzw. Verlusten bei einer fiktiven Glättstellung der Derivate zum Bilanzstichtag. Die Ermittlung erfolgt über eine Marktbewertung und entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

## (F) Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt 428 T € für Abschlussprüfungsleistungen. Darüber hinaus sind 33 T € für andere Bestätigungsleistungen, 46 T € für Steuerberatungsleistungen sowie für sonstige Leistungen 100 T € im Geschäftsjahr 2019 angefallen. Davon entfallen auf verbundene Unternehmen der KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft AG für Abschlussprüfungsleistungen 6 T €, für andere Bestätigungsleistungen 33 T €, für Steuerberatungsleistungen 46 T € sowie für sonstige Leistungen 95 T €.

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen der KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft AG bezog sich vor allem auf die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der Koenig & Bauer AG. Zudem erfolgten Leistungen, die im Zusammenhang mit der projektbegleitenden Prüfung IT-gestützter, rechnungslegungsbezogener Systeme erbracht wurden.

Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen die betriebswirtschaftliche Prüfung des nichtfinanziellen Konzernberichts. Die Steuerberatungsleistungen betreffen im Wesentlichen Unterstützungsleistungen bei Transferpreissachverhalten. Die sonstigen Leistungen entfallen vor allem auf rechtliche Beratungsleistungen.

## (G) Angaben nach § 285 Nr. 33 HGB

Der Beginn des Geschäftsjahres 2020 ist durch das Coronavirus deutlich beeinflusst.

Weitere Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung sind nach Ende des Geschäftsjahres 2019 nicht eingetreten.

## (H) Gewinnverwendungsvorschlag

In Anbetracht der deutlich gestiegenen Unsicherheiten durch die Corona-Krise wird der Hauptversammlung mit Zustimmung des Aufsichtsrats vorgeschlagen, die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2019 auszusetzen und den Bilanzgewinn der Koenig & Bauer AG von 8.262.391,50 € auf neue Rechnung vorzutragen.

## Angaben zu den Organen

Die Bezüge des Vorstands betragen 5.779 T € (davon fixe Vergütung 2.549 T €) (Vorjahr: 5.218 T €, davon fixe Vergütung 2.352 T €). Im Berichtsjahr wurde die Rückstellung für Versorgungszusagen um 2.016 T € (Vorjahr: 2.264 T €) erhöht. Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 1.953 T € (Vorjahr: 3.249 T €) aufgewendet und die Rückstellungen für deren Pensionsansprüche belaufen sich auf 19.394 T € (Vorjahr: 18.545 T €). Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen 576 T €. Der zum 31. Dezember 2019 von den Organen der Koenig & Bauer AG gehaltene Anteilsbesitz betrug 5,09% am Grundkapital. Die Mitglieder des Vorstands hielten 5,08% (davon Herr Claus Bolza-Schünemann 5,07%) und die Mitglieder des Aufsichtsrats 0,01%. Die individualisierte Angabe der Bezüge des Vorstands erfolgt im Rahmen des Vergütungsberichts im mit dem Lagebericht der Koenig & Bauer AG zusammengefassten Konzernlagebericht.

in T €	2018	2019
<b>Betriebliche Altersversorgung (Barwert – HGB)</b>		
Claus Bolza-Schünemann	4.390	4.860
Dr. Mathias Dähn	2.313	2.801
Christoph Müller	2.715	3.166
Dr. Andreas Pleßke	584	658
Ralf Sammeck	2.328	2.861

in T €	2018	2019
<b>Betriebliche Altersversorgung (Versorgungsaufwand – HGB)</b>		
Claus Bolza-Schünemann	593	470
Dr. Mathias Dähn	354	488
Christoph Müller	351	451
Dr. Andreas Pleßke	584	74
Ralf Sammeck	382	533
	<b>2.264</b>	<b>2.016</b>

## Aufsichtsrat

### Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner

Vorsitzender (ab 22. Mai 2019)  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Institute for Management Excellence GmbH  
Gräfelting

### Dr. Martin Hoyos (bis 22. Mai 2019)

Vorsitzender  
Selbstständiger Unternehmensberater  
Schwertberg/Österreich

### Gottfried Weippert<sup>1</sup>

Stellv. Vorsitzender  
Technischer Angestellter  
Eibelstadt

### Dipl.-Volkswirtin Dagmar Rehm

Stellv. Vorsitzende  
CFO juwi AG, Wörrstadt  
Langen

### Julia Cuntz<sup>1</sup>

Gewerkschaftssekretärin der IG Metall  
Berlin

### Carsten Dentler

Geschäftsführer Palladio Infrastruktur GmbH  
Bad Homburg v. d. Höhe

### Marc Dotterweich<sup>1</sup>

Zerspanungsmechaniker  
Birkenfeld

### Dipl.-Ing. Matthias Hatschek

Unternehmer  
St. Martin/Österreich

### Christopher Kessler<sup>1</sup>

General Counsel Koenig & Bauer AG  
Würzburg

### Prof. Dr.-Ing. Gisela Lanza

Universitätsprofessorin  
Karlsruher Institut für Technologie  
Karlsruhe

### Dr. Johannes Liechtenstein (ab 22. Mai 2019)

CFO Constantia Industries AG  
Wien/Österreich

### Walther Mann<sup>1</sup>

Freiberuflicher Berater  
Würzburg

### Simone Walter<sup>1,2</sup>

Abteilungsleiterin Produktentwicklung  
Koenig & Bauer Coding GmbH  
Arnstein

<sup>1</sup> Vertreter der Arbeitnehmer

<sup>2</sup> gerichtlich bestellt

## Ausschüsse

### Vermittlungsausschuss gem. § 27 Abs. 3 MitbestG

Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner (Vorsitzender)  
Matthias Hatschek  
Christopher Kessler  
Gottfried Weippert

### Personalausschuss

Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner (Vorsitzender)  
Dagmar Rehm  
Gottfried Weippert

### Prüfungsausschuss

Dagmar Rehm (Vorsitzende)  
Marc Dotterweich  
Dr. Johannes Liechtenstein  
Gottfried Weippert

### Strategieausschuss

Prof. Dr.-Ing. Gisela Lanza (Vorsitzende)  
Carsten Dentler  
Matthias Hatschek  
Christopher Kessler  
Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner  
Walther Mann  
Gottfried Weippert

### Nominierungsausschuss

Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner (Vorsitzender)  
Matthias Hatschek  
Dagmar Rehm

Ausschussbesetzung zum 31. Dezember 2019

## Vorstand

### Dipl.-Ing. Claus Bolza-Schünemann

Vorsitzender  
Würzburg

### Dr. Mathias Dähn

Vorstand Finanzen  
Krailing

### Dipl.-Betriebswirt Christoph Müller

Vorstand Segment Digital & Web  
Würzburg

### Dr. Andreas Pleßke

Vorstand Segment Special  
Herrsching am Ammersee

### Dipl.-Ing. Ralf Sammeck

Vorstand Segment Sheetfed  
Radebeul

## Angaben zu zusätzlichen Mandaten von Aufsichtsratsmitgliedern der Koenig & Bauer AG

	Aufsichtsratsmitglied in folgenden weiteren Gesellschaften
Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner, Aufsichtsratsvorsitzender	Terex Corporation, Westport, CT/USA ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG, Mulfingen REHAU Verwaltungszentrale AG, Muri bei Bern/Schweiz
Dagmar Rehm, stellv. Aufsichtsratsvorsitzende	O'Donovan Consulting AG, Bad Homburg
Julia Cuntz	KME Germany Beteiligungs GmbH, Osnabrück
Carsten Dentler	Scope SE & Co. KGaA, Berlin Scope Management SE, Berlin
Christopher Kessler	PrintHouseService GmbH, Würzburg
Prof. Dr.-Ing. Gisela Lanza	Mahle GmbH, Stuttgart ZF Friedrichshafen AG, Friedrichshafen Hager SE, Blieskastel
Dr. Johannes Liechtenstein	FunderMax Holding AG, Wiener Neudorf/Österreich FunderMax GmbH AG, Sankt Veit an der Glan/Österreich Isovolta AG, Wiener Neudorf/Österreich Argentiera SRL, Donoratico/Italien
Walther Mann	Procter & Gamble Germany GmbH & Co. Operations oHG, Schwalbach am Taunus

## Angaben zu zusätzlichen Mandaten von Vorstandsmitgliedern der Koenig & Bauer AG

	Konzernmandate	Funktion
Claus Bolza-Schünemann	Koenig & Bauer Flexotecnica S.p.A., Tavazzano/Italien Koenig & Bauer LATAM S.A.P.I. de C.V., Mexiko-Stadt/Mexiko Koenig & Bauer Iberica, S.A., El Prat de Llobregat/Spanien Koenig & Bauer MetalPrint GmbH, Stuttgart Koenig & Bauer (US) Inc., Wilmington, DE/USA KBA-NotaSys SA, Lausanne/Schweiz KBA-SWISS HOLDING SA, Lausanne/Schweiz Koenig & Bauer Grafitec s.r.o., Dobruška/Tschechien	Member of Board Chairman of Board Member of Board Mitglied Beirat Chairman Präsident Verwaltungsrat Präsident Verwaltungsrat Mitglied Beirat
Dr. Mathias Dähn	Koenig & Bauer (AU) Pty Ltd, Mount Waverley/Australien Koenig & Bauer (SEA) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/Malaysia Koenig & Bauer (HK) Co. Limited, Hongkong/VR China Koenig & Bauer Leasing GmbH, Bad Homburg Koenig & Bauer MetalPrint GmbH, Stuttgart Koenig & Bauer (AT) GmbH, Mödling/Österreich KBA-NotaSys SA, Lausanne/Schweiz KBA-SWISS HOLDING SA, Lausanne/Schweiz Koenig & Bauer Printing Machinery (Dongguan) Co., Limited, Dongguan/VR China Koenig & Bauer Printing Machinery (Shanghai) Co., Limited, Shanghai/VR China	Member of Board Member of Board Director Vorsitzender Beirat Vorsitzender Beirat Mitglied Aufsichtsrat Mitglied Verwaltungsrat Mitglied Verwaltungsrat Director Director
Dr. Andreas Pleßke	KBA-NotaSys SA, Lausanne/Schweiz Koenig & Bauer (AT) GmbH, Mödling/Österreich	Mitglied Verwaltungsrat Vorsitzender Verwaltungsrat
Dr. Andreas Pleßke (Ext. Mandate)	SmartOne Consulting AG, Berg m.a.x. Informationstechnologie AG, München	
Christoph Müller	PrintHouseService GmbH, Würzburg Koenig & Bauer Flexotecnica S.p.A., Tavazzano/Italien	Vorsitzender Beirat Chairman of Board
Ralf Sammeck	Koenig & Bauer (AU) Pty Ltd, Mount Waverley/Australien Koenig & Bauer (BR) Comércio de Impressoras e Serviço Ltda., São Paulo/Brasilien Koenig & Bauer (CH) AG, Hölri/Schweiz Koenig & Bauer (HK) Co. Limited, Hongkong/VR China Koenig & Bauer Printing Machinery (Shanghai) Co., Limited, Shanghai/VR China Koenig & Bauer Grafitec s.r.o., Dobruška/Tschechien Koenig & Bauer (DE) GmbH, Radebeul Koenig & Bauer DK A/S, Værløse/Dänemark Koenig & Bauer (FR) SAS Tremblay-en-France/Frankreich Koenig & Bauer (UK) Limited, Watford/Großbritannien Koenig & Bauer IT S.R.L., Lainate/Italien Koenig & Bauer (SEA) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/Malaysia Koenig & Bauer LATAM S.A.P.I. de C.V., Mexiko-Stadt/Mexiko Holland Graphic Occasions B.V., Wieringerwerf/Niederlande Koenig & Bauer (CEE) Sp. z.o.o., Warschau/Polen Koenig & Bauer (JP) Co., Ltd., Tokio/Japan Koenig & Bauer KR Co. Ltd., Goyang-si/Südkorea Koenig & Bauer (RU), LLC, Moskau/Russische Föderation Koenig & Bauer (US) Inc., Wilmington, DE/USA Koenig & Bauer Iberica, S.A., El Prat de Llobregat/Spanien Koenig & Bauer Duran Karton Ambalaj Teknolojileri Sanayi A. Ş., Istanbul/Türkei	Director Chairman of Board Präsident Verwaltungsrat Member of Board Member of Board Vorsitzender Beirat Vorsitzender Beirat Member of Board Member of Board Chairman of Board Chairman of Board Chairman of Board Member of Board Member of Board Chairman of Board Chairman of Board Chairman of Board Member of Board Member of Board Chairman of Board Chairman of Board Chairman of Board Member of Board Chairman of Board Chairman of Board Chairman of Board

Würzburg, den 18. März 2020  
Der Vorstand



Dipl.-Ing. Claus Bolza-Schünemann  
Vorsitzender



Dr. Mathias Dähn



Dipl.-Betriebswirt Christoph Müller



Dr. Andreas Pleßke



Dipl.-Ing. Ralf Sammeck

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Koenig & Bauer AG, Würzburg

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Koenig & Bauer AG, Würzburg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „Lagebericht“) der Koenig & Bauer AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsdienstleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

## Werthaltigkeit des Finanzanlagevermögens, insbesondere der Anteile an verbundenen Unternehmen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Anhang Gliederungspunkt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ und zur Übersicht des Finanzanlagevermögens auf den Anhang Gliederungspunkte 1 und 3.

### Das Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss der Koenig & Bauer AG, Würzburg, zum 31. Dezember 2019 werden unter dem Posten „Finanzanlagen“ „Anteile an verbundenen Unternehmen“ mit einem Buchwert von TEUR 176.878 ausgewiesen. Ihr Anteil an der Bilanzsumme beläuft sich auf 30,0% und hat somit einen wesentlichen Einfluss auf das Bild der Vermögenslage der Gesellschaft.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder bei Vorliegen einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Den beizulegenden Wert ermittelt die Gesellschaft für Anteile an verbundenen Unternehmen mithilfe des Ertragswertverfahrens. Die für das Ertragswertverfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf beteiligungsindividuellen Planungen für die nächsten fünf Jahre, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Der jeweilige Kapitalisierungszinssatz wird aus der Rendite einer risikoadäquaten Alternativenanlage abgeleitet. Ist der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert, so wird anhand qualitativer und quantitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich dauernd ist.

Die Werthaltigkeitsbeurteilung einschließlich der Berechnung des beizulegenden Werts, ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig. Dies gilt unter anderem für die sachgerechte

Abschätzung der künftigen Cashflows und Wachstumsraten, die sachgerechte Ermittlung risikoadäquater gewichteter Kapitalkostensätze sowie die sachgerechte Einschätzung der Dauerhaftigkeit der Wertminderung bzw. Wertaufholung.

### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Zunächst haben wir uns durch Erläuterungen des Beteiligungscontrollings ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zur Beurteilung der Werthaltigkeit der gehaltenen Finanzanlagen verschafft. Dabei haben wir uns intensiv mit der Vorgehensweise der Gesellschaft zur Bestimmung von Abschreibungs- oder Zuschreibungsbedarf auseinandergesetzt und anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen eingeschätzt, ob Anhaltspunkte für von der Gesellschaft nicht identifizierten Abschreibungs- oder Zuschreibungsbedarf bestehen.

Unsere Prüfungshandlungen umfassten ferner die Beurteilung des Bewertungsmodells für die von der Gesellschaft durchgeführten Unternehmensbewertungen. Wir haben auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente nachvollzogen, ob die in den Bewertungsdateien hinterlegten Formeln finanzmathematisch richtig berechnet wurden. Wir haben uns von der methodisch richtigen Ableitung und der Angemessenheit der Höhe der verwendeten risikoadäquaten Diskontierungssätze überzeugt. Hierzu haben wir für die den gewichteten Kapitalkostensätzen zugrunde liegenden Parameter (wie z. B. risikofreier Zins, Marktrisikoprämie, Betafaktor) eigene Erwartungswerte ermittelt und diese mit den Annahmen des Mandanten verglichen. Zur Unterstützung haben wir auf Unternehmensbewertung spezialisierte Mitarbeiter in das Prüfungsteam eingebunden.

Darüber hinaus haben wir beurteilt, ob die den Bewertungen zugrunde liegenden Cashflow-Planungen auf sachgerechten und vertretbaren Annahmen beruhen. Hierzu haben wir uns diese Annahmen von der Gesellschaft oder von ihr benannten Personen bei verbundenen Unternehmen erläutern lassen und die Auswirkung von strategischen und operativen Maßnahmen auf die Cashflow-Planungen gewürdigt. Die langfristigen Ertragsprognosen wurden von uns ferner mittels Marktdaten und Analystenerwartungen daraufhin untersucht, ob die darin enthaltenen Planwerte und Annahmen angemessen sind. Sofern nötig, haben wir die Planungsgüte durch Vergleich der Planungen der Vergangenheit mit den tatsächlichen jährlichen Ergebnissen beurteilt. Abschließend haben wir die daraus abgeleitete buchhalterische Erfassung der Bewertungsergebnisse nachvollzogen.



## Unsere Schlussfolgerungen

Das der Werthaltigkeitsprüfung der Anteile an verbundene Unternehmen zugrunde liegende Vorgehen ist sachgerecht und steht im Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen. Die Annahmen, Einschätzungen und Parameter der Gesellschaft sind sachgerecht.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts:

- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im Lagebericht Bezug genommen wird.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem:

- den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der Gesellschaft und des Konzerns, der zusammen mit dem Lagebericht offengelegt wird, und
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Auftragsgemäß haben wir eine gesonderte betriebswirtschaftliche Prüfung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts durchgeführt. In Bezug auf Art, Umfang und Ergebnisse dieser betriebswirtschaftlichen Prüfung weisen wir auf unseren Prüfungsvermerk vom 18. März 2020 hin.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 22. Mai 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 1. Oktober 2019 vom Prüfungsausschuss beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2010 als Abschlussprüfer der Koenig & Bauer AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Joachim Schroff.

Nürnberg, den 18. März 2020

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft  
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft



Janz  
Wirtschaftsprüfer



Dr. Schroff  
Wirtschaftsprüfer

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Koenig & Bauer AG, Würzburg, so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung beschrieben sind.

Würzburg, den 18. März 2020  
Der Vorstand



Dipl.-Ing. Claus Bolza-Schünemann  
Vorsitzender



Dr. Mathias Dähn



Dipl.-Betriebswirt Christoph Müller



Dr. Andreas Pleßke



Dipl.-Ing. Ralf Sammeck

**Koenig & Bauer AG**

Postfach 6060  
97010 Würzburg  
Deutschland

T: +49 (0) 931 909-0  
F: +49 (0) 931 909-4101  
info@koenig-bauer.com

Weitere aktuelle Informationen  
finden Sie auf unserer Website unter  
**[www.koenig-bauer.com](http://www.koenig-bauer.com)**